

# KREUZ & QUER

BROCKUM - LEINFÖRDE - BURLAGE

15.02. bis 14.04.2023



**Ev.-luth. Kirchengemeinde  
Brockum**

Kirchstraße 64  
49448 Brockum  
Tel: 05443-604 / Fax: 05443-728  
kg.brockum@evlka.de

Pastorin Bettina Burkhardt  
E-Mail:  
bettina.burkhardt@evlka.de

Spendenkonto:  
Ev.-luth. Kirchenkreisverband  
Diepholz – Syke-Hoya

IBAN: DE75256513250191144799  
BIC: BRLADE21DHZ  
Verwendungszweck:  
Name der Gemeinde

**Ev.-luth. Kirchengemeinde  
Burlage**

Ludwig-Gefe-Str. 111a  
49448 Hüde  
Tel: 05443-8400 / Fax: 05443-2833  
kg.burlage@evlka.de

Pastorin Bettina Burkhardt  
E-Mail:  
bettina.burkhardt@evlka.de

**Ev.-luth. Kirchengemeinde  
Lemförde**

Pastorenstr. 9a  
49448 Lemförde  
Tel: 05443-340  
Fax: 05443-2856  
kg.lemfoerde@evlka.de

Pastor Hendrik Hundertmark  
E-Mail:  
hendrik.hundertmark@evlka.de

Zum Download steht der Gemeindebrief auf folgender Webseite bereit:  
[www.kirche-lemfoerde.de](http://www.kirche-lemfoerde.de)

**Impressum**

Herausgeber: Kirchenvorstände der evang.-luth. Kirchengemeinden  
Brockum, Burlage und Lemförde  
Redaktion: Bettina Burkhardt (V.i.S.d.P.) // kg.burlage@evlka.de  
Anschrift: Ludwig-Gefe-Str. 111a, 49448 Hüde  
Layout: Monic Uetrecht // monic.uetrecht@kirche-lemfoerde.de  
Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen  
Auflage: 3.700; 6 x jährlich  
Fotos: Elke Hage, Bettina Burkhardt, Elisabeth Gieseke

*liebe leserin,  
lieber leser,*

„Ich habe von eurem Glauben gehört“  
– so hat die Studentin Hui-Wen Hsiao  
aus Taiwan ihr Bild zum Weltgebets-  
tag 2023 in Anlehnung an Epheser  
1,15 genannt.

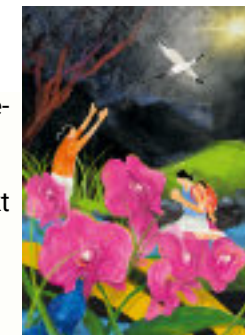
Dieses Bild wirkt ziemlich düster, weil  
der obere Teil sehr dunkel ist und die  
Sonne nur fahl durch das Dunkel hin-  
durch scheint. Selbst der Baum links  
ist verdunkelt. Die Blätter sehen grau  
aus. Mich hat diese Finsternis an-  
fangs abgestoßen. Aber ich hörte ein  
Interview mit der jungen Künstlerin  
und erfuhr, dass diese Dunkelheit mit  
der politischen Situation des Insel-  
staates Taiwan zu tun hat. Mit den  
Drohungen Chinas, das die Anerken-  
nung Taiwans als Staat verweigert  
und es sich einverleiben will. Da ver-  
stand ich das Schwarzgrau besser,  
das hier über dem Land liegt. Solche  
Bedrohungen und Ängste können  
nicht ausgeklammert werden. So ist  
es in Taiwan, in vielen anderen Län-  
dern und so ist es auch im persönli-  
chen Leben von vielen unter uns.  
Aber die Dunkelheit nimmt dennoch  
nicht das gesamte Bild ein. Mehr als  
die Hälfte ist farbenfroh. Die pinkfar-  
benen Orchideen strahlen gegen die  
Düsternis an. Sie sollen ein Symbol für  
die starken Frauen in Taiwan sein.

Zwei Frauen sind abge-  
bildet. Die eine sieht  
aus, als ob sie gerade  
den Vogel losgeschickt  
hat. Ein Zeichen der  
Hoffnung. Vielleicht  
auch ein Zeichen für  
die Bitten, die zu Gott  
gesandt werden. Die andere Frau trägt  
ihr Kind auf dem Rücken und ist zum  
Gebet auf die Knie gegangen. Der  
Glaube der Frauen ist stärker als die  
Finsternis. Sie sind umgeben von grün-  
en Pflanzen und Hügeln, ein goldener  
Weg liegt am blauen Wasser. Im Vor-  
dergrund ein Mikadofasan, der nach  
oben schaut. Er ist der Nationalvogel  
des Landes. Der untere Teil des Bildes  
sieht fast paradiesisch aus. Der Glau-  
be gibt den Christinnen und Christen  
in Taiwan Hoffnung und Halt. Trotz al-  
ler Angst halten sie daran fest und  
wenden sich vertrauensvoll an Gott.  
An den, der auch in finsternen Tälern da  
ist und tröstet und hält.  
Möge dieses Bild uns daran erinnern  
und uns mit den Glaubensgeschwis-  
tern im fernen Taiwan verbinden. Und  
mit all denen, die in Bedrohung und  
Angst leben und Fürbitte und Beistand  
brauchen.

Herzlich grüßt  
Ihre

*Bettina Burkhardt*

Bettina Burkhardt,  
Pastorin in Brockum und Burlage



Liebe Leserinnen und Leser,

Ihr neuer Pastor kommt aus dem We-  
serbergland! Genau genommen bin  
ich vier Jahre in einem Dorf bei Ha-  
meln aufgewachsen, bevor wir damals  
nach Bad Münde am Deister zogen.  
Dort in meiner Heimatgemeinde kam  
ich auch erstmalig mit dem Pastoren-  
beruf in Berührung. Es war mein

Pflichtpraktikum von  
der Schule aus und da-  
nach dachte ich: „Das  
ist ein wirklich schöner  
Beruf, aber nichts für  
mich!“

So ganz losgelassen  
hat mich das Thema  
Glaube aber nicht, denn  
nach meinem Freiwilli-  
gen Sozialen Jahr bei

der Diakonie Himmelsthür in Lüdersen  
ging ich in Göttingen ein Lehramtsstu-  
dium für die Fächer Ev. Religion/Politi-  
k-Wirtschaft an. Irgendwann war  
mein Interesse an Religion so groß,  
dass ich parallel dann doch ein Theo-  
logiestudium anging. Ich habe zwar  
beide Studiengänge abgeschlossen,  
aber am Ende entschied ich mich  
nach Praktika an verschiedenen Schu-  
len und nach einem Praktikum in der  
Kirchengemeinde in Carolinensiel für  
den Pfarrberuf. Die Vielfalt des Berufs  
und der persönliche Kontakt mit Men-  
schen gefielen mir sehr. Mein Vikariat  
habe ich dann die letzten zwei Jahre  
in der Martinskirchengemeinde Engel-  
bostel-Schulenburg absolviert.



Dort konnte ich, trotz der besonderen  
Bedingungen während der Pandemie,  
alle Facetten des Pfarrberufs erlernen  
und mich zugleich in der Gestaltung  
von Online-Andachten und Onlinekon-  
firmandenunterricht erproben.

Nun geht es für mich nach Lemförde.

Ab dem 1. Februar darf  
ich bei Ihnen in der Kir-  
chengemeinde Pastor  
sein und mit meinem Pro-  
bedienst anfangen. In ei-  
ner Region, die ich bisher  
kaum kenne. Ich freue  
mich aber schon sehr auf  
diesen Lebensabschnitt  
und diesen Aufbruch ins  
Unbekannte. Dabei

kommt mir auch ein Bibeltext aus mei-  
nem zweiten Examen in den Sinn. Es  
ist ein Text zum Thema Segen. Gott  
sagt im 1. Buch Mose, Kapitel 12 zu  
Abraham: „Geh in ein Land, das ich dir  
zeigen will.“ Dieses Land sollte für  
Abraham zum Segen werden, denn Se-  
gen bedeutet auch immer Verände-  
rung. Man kommt in etwas Neues hin-  
ein. So bin ich nun voller Hoffnung ei-  
nen neuen Lebensabschnitt an einem  
neuen Ort zu beginnen und freue mich  
sehr mit Ihnen zusammen Kirche und  
kirchliches Leben zu gestalten!

Ihr  
Hendrik Hundertmark,  
Pastor in Lemförde

## Weltgebetstagsland Taiwan

Nur 180 km trennen Taiwan vom chi-  
nesischen Festland. Doch es liegen  
Welten zwischen dem demokrati-  
schen Inselstaat und dem kommunisti-  
schen Regime in China. Die Führung  
in Peking betrachtet Taiwan als ab-  
trünnige Provinz und will es „zurück-  
holen“ – notfalls mit militärischer Ge-  
walt. Taiwan hingegen pocht auf seine  
Eigenständigkeit. Die Hauptinsel des  
23 Millionen Einwohner\*innen zählen-  
den Staates ist so groß wie Baden-  
Württemberg. Schroffe Gebirgszüge,  
sanfte Ebenen und Sandstrände wech-  
seln sich ab.

Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan  
ausschließlich von indigenen Völkern  
bewohnt. Dann ging die Insel durch  
die Hände westlicher Staaten sowie  
Chinas und Japans. Heute beherbergt  
Taiwan eine vielfältige kulturelle und  
sprachliche Mischung. Der Konflikt zwischen der Volksrepu-  
blik China und Taiwan geht zurück auf  
den chinesischen Bürgerkrieg zwi-  
schen 1927 und 1949. Es folgte der  
wirtschaftliche Aufschwung und die  
Errichtung einer Diktatur. Nach langen  
Kämpfen engagierter Aktivist\*innen  
fanden im Jahr 1992 die ersten demo-  
kratischen Wahlen statt.

Heute ist Taiwan ein fortschrittliches  
demokratisches Land. Gerade die jun-  
ge Generation ist stolz auf demokrati-  
sche Errungenschaften. Der hektische  
Alltag in den Hightech-Metropolen ist  
geprägt von Leistungsdruck und stei-

genden Lebenshaltungskosten. Und  
doch spielen Spiritualität und Traditio-  
nen eine wichtige Rolle.

Die meisten Taiwaner\*innen praktizie-  
ren einen Volksglauben, der daoisti-  
sche und buddhistische Einflüsse ver-  
eint.

Christ\*innen machen nur vier bis fünf  
Prozent der Bevölkerung aus.

In diesen unsicheren Zeiten haben tai-  
wanische Christinnen Gebete, Lieder  
und Texte für den Weltgebetstag 2023  
verfasst.

Deutsches Weltgebetstags- Komitee e.V.

**Frauen aus den Kirchengemeinden  
der Dämmerregion laden am Freitag,  
3. März alle Interessierten ins  
Gemeindehaus Hüde - Sandbrink,  
Ludwig-Gefe-Str. 111 ein:**

**Um 17.00 Uhr  
zur Information über das  
Land Taiwan und seine Sitten  
und Essgewohnheiten**

**und**

**um 19.00 Uhr  
zum ökumenischen Gottesdienst  
zum Weltgebetstag vorbereitet  
durch ein Frauen - Team.**

## Danke!

Herzlichen Dank für Ihre Kleiderspenden für Bethel. In Brockum kamen 500 kg Altkleider zusammen, in Burlage waren es 1000 kg und in Lemförde konnten 2000 kg in den LKW aus Bethel eingeladen werden.

## Gewinne bitte abholen!

Die Gewinnzahlen des Adventskalenders der Dümmerregion sind weiterhin an den Gemeindegäubern und auf der Homepage der Kirchengemeinde Lemförde zu finden.

Die Gewinne müssen bis Ende Februar 2023 bei den jeweiligen Geschäften abgeholt werden. Allen, die gewonnen haben, gratulieren wir herzlich.

Wir danken allen beteiligten Firmen und Geschäften und Ihnen, den Käufern des Adventskalenders, die unsere drei Kirchengemeinden durch diese Aktion unterstützt haben.

Das Adventskalender-Team

## Kirchencafé in Lemförde

Die Kirchengemeinde Lemförde lädt am **16.04.2023 um 9 Uhr** zum gemeinsamen Frühstück ins evangelische Gemeindehaus ein.

## Pilgern für Trauernde

Im Jahr 2023 erweitert der Ambulante Hospizdienst Lemförde seine Angebote im Trauerbereich. Zum einen bietet der Dienst in Kooperation mit dem Ambulanten Hospizdienst des Diakonischen Werkes des Ev.-luth. Kirchenkreises Osterholz-Scharmbeck und der KEB Osnabrück eine Pilgerreise für Trauernde an. Diese mehrtägige Reise führt uns vom **17.4. bis 21.4.2023** auf dem Jakobsweg von Wildeshausen nach Damme. Begleitet wird sie durch Trauerbegleiter\*innen der jeweiligen Dienste. Die einzelnen Tagesetappen liegen zwischen 16 und 21 km. Die Kosten pro Person betragen 250 €. Weitere Informationen erhalten Sie beim Ambulanten Hospizdienst Lemförde. Anmeldungen sind bis zum 1.3.2023 über KEB Osnabrück möglich.

Ein weiteres Angebot ist das Wandern für Trauernde. In den Sommermonaten sind Trauernde am jeweils letzten Samstag des Monats eingeladen gemeinsam zu wandern. Beginn ist jeweils um 14.30 Uhr.

Der erste Termin ist der **29.4.2023**. Der genaue Treffpunkt wird bei der Anmeldung, die bis zum jeweiligen Donnerstag vorher erfolgen soll, mitgeteilt. Die Streckenlänge beträgt ca. 6-8 km. Pausenverpflegung ist von jedem selbst mitzubringen.

## Abschied

Die Kirchengemeinde Brockum trauert mit den Angehörigen um Pastor i. R. Alexander Vosgerau, der im Dezember 2022 nach längerem Leiden im Alter von 84 Jahren verstorben ist und am 20.12.22 in Tostedt beigesetzt wurde. Die Kirchengemeinde ist dankbar für den Dienst, den P.i.R. Vosgerau in Brockum getan hat und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen. Wir hoffen mit ihnen auf die Verheißung Jesu:  
„Ich lebe und ihr sollt auch leben.“  
(Joh. 14,19)

Der Kirchenvorstand Brockum

## Ök. Taizéandachten

Wir laden zu ökumenischen Andachten im Stil der Gottesdienste der ökumenischen Gemeinschaft in Taizé ein. Die Andachten werden gestaltet von einem Team mit Pastorin Bettina Burkhardt. Sie werden gefeiert am:

**Mittwoch, 15. Februar, 19 Uhr**  
**Martin Luther-Kirche Lemförde**

**Mittwoch, 22. März, 19 Uhr**  
**Gemeindehaus Hüde-Sandbrink**

Wir freuen uns auf Sie!

## Ostern feiern mit Familien

Herzliche Einladung zu einem Gottesdienst für Familien vom Enkel bis zur Oma am Ostermontag 2023. Wir treffen uns zu einem lebendigen Ostergottesdienst **um 10 Uhr** in der Brockumer Kirche. Dort gibt es die Ostergeschichte in kindgerechter Form, ein Angebot zum Mitmachen und fröhliche Lieder. Im Anschluss geht's zum Eiersuchen in den Kirchgarten und die Familien sind zum Kirchencafé eingeladen.

Bettina Burkhardt,  
Pastorin in Brockum und Burlage

## Sonntagsfrauen

Sind Sie auch allein und empfinden die Sonntagnachmittage als belastend? Haben Sie Lust, ein- bis zweimal im Monat mit anderen Frauen, sonntags etwas zu unternehmen vom Spaziergang bis zum Kaffeetrinken, vom Spielenachmittag bis zum Ausstellungsbesuch? Ich lade Sie ein, zu einem ersten Treffen am

**Sonntag, 12. März um 15 Uhr am**  
**Gemeindehaus Hüde-Sandbrink.**

Nach einem Spaziergang können wir dann gemeinsam überlegen, was wir gern zukünftig unternehmen möchten. Der folgende Termin ist der **2. April, 15 Uhr.**

Bettina Burkhardt,  
Pastorin in Brockum und Burlage

## „Vom Festhalten und Loslassen“

Zu diesem Thema hatten wir am **20. September 2022** in das Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde eingeladen. Wir – das ist das ökumenische Team der FrauenZeit: Sabine Bock, Anke Gerdemann, Anna Happ, Silke Hülsmann, Krista Logdesser und Elke Wohlers. Was soll das denn sein, werden Sie sich nun vielleicht fragen. Wir erklären es:

Seit 2020 laden wir zwei Mal im Jahr alle Frauen zu einem Abend der Begabung ein. Dieser steht unter einem Thema – s.o. Es gibt eine Zeit mit Impulsen und eine Zeit zum Klönen. Wie letzteres geht, weiß jede Frau!! Die erste Zeit wird unterschiedlich gestaltet. Beim letzten Mal gehörten Lieder, Meditationen, kreative Anregungen zur eigenen Reflexion oder zum Austausch dazu, wie z.B. eine imaginäre Skala von 0 bis 10 (0= Festhalten, 10 = Loslassen). Jede wurde angeleitet, zu Kategorien wie Heimat, Personen ihre Zahl/Position zu finden. „Dieser Erlebnisstrahl war echt klasse. Er macht begreifbar, wo man sich befindet. Man kommt mit Frauen ins Gespräch, mit

denen man sonst nicht über solche Themen sprechen würde. Es war beeindruckend, wie jede von uns das im Alltag empfindet“, meinte die Teilnehmerin Ulla Vogelsang. Später schrieb jede für sich auf, was festgehalten bzw. losgelassen werden soll/muss/darf. Ersteres wanderte in die eigene Tasche, zweiteres in den Schredder. Die farbigen Papierschnipsel ergaben ein schönes Bild - einen Regenbogen!! Folgendes Statement spiegelt die Erfahrungen und Empfindungen vieler Teilnehmerinnen wider: „Was uns nicht guttut, sollten wir loslassen, was nicht zu ändern ist, annehmen und dankbar sein, für das, was wir haben.“ oder mit Oscar Wilde gesprochen: „Wir sollten das Leben loslassen, das wir geplant haben, um das Leben zu leben, das auf uns wartet.“ So etwa laufen unsere FrauenZeit-Treffen ab. Wir freuen uns über bekannte und neue Gesichter!!

Herzliche Einladung zu unserem nächsten Treffen zum Thema: **„Was ist Luxus?“ am 16. März 2023, 19 Uhr** in den Gemeinderäumen der katholischen Kirchengemeinde Zu den Heiligen Engeln, Lemförde.

Krista Logdesser  
Für das Vorbereitungsteam FrauenZeit,



# für Neugierige RELIGION

## WAR JUDAS EIN VERRÄTER?

Geldgier, Heimtücke, Falschheit, Verrat: Was hat man dem Judas alles nachgesagt! Der Judaskuss wurde sprichwörtlich: Der Verräter wirft sich Jesus an den Hals, heuchelt ein letztes Mal Zuneigung – ein Gefühl, zu dem er gar nicht fähig ist. Dabei hat er die feindlichen Schergen selbst hergeführt. Für ein paar Silberlinge händigt er den friedlichsten aller Menschen den Mördern aus. Mittelalterliche Darstellungen lassen ihn den Verzweigungstod am Galgen sterben. Die Gedärme quellen heraus, der Teufel holt sich die verdammte Seele. „Du Judas“, die Floskel hat sich ins kollektive Gedächtnis eingebrannt, selbst bei Menschen, die nicht mal die Geschichte dazu kennen. Antisemiten nutzen die Namensähnlichkeit, um die vermeintliche Geldgier, Heimtücke und Falschheit auf alle Juden zu projizieren. Eine fatale Lüge!

Der wahre Kern? Schon die früheste Christenheit erinnerte in ihren Abendmahlsworten an die „Nacht, in der er (Jesus) verraten wurde“ (1. Korinther 11,23). Das griechische Wort *paredideto* heißt wörtlich übersetzt: „Er wurde übergeben, ausgeliefert.“ Wer was genau tat und warum, bleibt offen. Erst später, mehr als 40 Jahre nach Jesu Tod, begann man, die Figur des Judas auszumühen. Der Evangelist Johannes (12,6) denunzierte Judas als Dieb. Und der Evangelist Matthäus (26,24) ließ Jesus sogar schimpfen: „Es wäre für diesen Menschen besser, wenn er nie geboren wäre.“

Zur Ehrenrettung des Judas spekulieren Bibelinterpreten heute: Judas habe Jesus als Revolutionär missverstanden; er habe einen Aufstand provozieren wollen und Jesus irrtümlich ausgeliefert. Fakt ist: Wir wissen nicht, was geschah. Wir wissen nur: Jemand aus dem Kreis der Vertrauten war an Jesu Auslieferung beteiligt – was die anderen gegen ihn einnahm.

Edward Snowden machte öffentlich, dass britische und US-Geheimdienste die öffentliche Kommunikation weltweit aufzeichnen. Snowden brach die Schweigeverpflichtung seiner Arbeitgeberin, der Firma Booz Allen Hamilton – für ein höheres Gut. Er warnte vor Unrecht. Anders als autokratische Regime schützen Demokratien Privatheit, oder sie sollten es tun. So gesehen war Snowdens „Verrat“ Aufklärung. In einem übertragenen Sinn blies er die Trillerpfeife, weshalb man ihn auch „Whistleblower“ nennt.

Judas bereute seine Tat, berichtet Matthäus 27,3. Er habe die Silberlinge zurückgebracht und gesagt: „Ich habe gesündigt, unschuldiges Blut habe ich ausgeliefert.“ Es sei nie zu spät, Fehler zu bereuen, hat Jesus gelehrt, man finde immer Gottes Gnade. Judas gewiss auch. BURKHARD WEITZ

**✦** **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche. [www.chrismon.de](http://www.chrismon.de)

## Man freut sich, wenn die Senioren sich freuen

In diesem Jahr möchten wir Ehrenamtliche, die sich in unseren Kirchengemeinden einsetzen, zu Wort kommen lassen.

Den Anfang machen Hannelore Bleick, Hannelore Brinkmeyer und Gabriele Maieli. Sie sind gemeinsam mit Brigitte Rodeck, die beim Interviewtermin nicht dabei sein konnte, das Team des Seniorenkreises der Kirchengemeinde Lemförde.

### Seit wann arbeiten Sie ehrenamtlich im Seniorenkreis?

Hannelore Brinkmeyer und Gabriele Maieli sind seit 2011 dabei, Hannelore Bleick seit ca. fünf Jahren und Brigitte Rodeck seit ungefähr einem Jahr.

### Wie sind Sie dazu gekommen?

Alle drei Damen wurden persönlich angesprochen: Frau Brinkmeyer und Frau Maieli wurden durch Pastor Schätzel und Frau Maielis Mutter gefragt und Frau Bleick durch eine Frau, die früher auch mitgearbeitet hat.

### Wie laufen die Seniorennachmittage in Lemförde normalerweise ab?

Der Pastor hält eine kleine Andacht. Dann können sich die Besucher ein Lied wünschen, wenn sie Geburtstag hatten. Es folgen das Kaffeetrinken und das jeweilige Programm. Es gibt ein Jahresprogramm. Jeden Monat wird etwas anderes angeboten, so z.B.

Vorträge, Spiele, gemeinsames Singen und jährlich eine Halbtagsfahrt.

### Wie viele Menschen besuchen den Seniorenkreis?

Vor der Corona-Pandemie waren es ca. 30 Personen. Momentan kommen ungefähr 20 bis 25 Senioren\*innen zu den Nachmittagen, die wegen der Vakanz zur Zeit alle zwei Monate am 1. Mittwoch im Monat stattfinden.

### Wie alt sind die Besucher?

Sie sind ungefähr im Alter von Mitte 70 bis Mitte 90. Wir könnten auch schon hingehen (lachen).

### Was ist Ihrer Meinung nach den Senioren besonders wichtig?

Sie möchten Zeit haben, sich mit den anderen zu unterhalten. Auch das Kaffeetrinken und der Kontakt zum Pastor ist für die Teilnehmenden wichtig. Der Vortrag sollte nicht länger als 45 Minuten sein. Wir hatten schon tolle Vorträge über Bienen, die Insel Ischia, Entwicklungshilfe, den weißen Ring etc. Das hat die Senioren interessiert.

### Was macht Ihnen bei der Arbeit im Seniorenkreis am meisten Spaß?

Man freut sich, wenn die Senioren sich freuen und zufrieden sind und am Ende sagen: „Es war schön. Wir kommen gerne wieder.“ Der persönliche

Kontakt macht Spaß und die Dankbarkeit der Leute gibt einem viel.

### Gibt es eine Begebenheit im Seniorenkreis, die sie schmunzeln lässt, wenn sie daran denken?

Ja, ein Hundertjähriger hatte „seinen“ festen Tisch, an dem er immer saß. Eines Tages war ein junger Asylbewerber zu Gast und hatte sich nun an den Tisch von Onkel Gustav gesetzt. Als der ankam und sah, dass „sein Platz“ besetzt war, sagte er: „De sit op meinem Platz, de mutt weg da.“ Eine Mitarbeiterin erklärte dem alten Mann, dass er diesmal ausnahmsweise woanders sitzen müsse. Da fragte der Senior: „Is da ook min Botterkoken?“ Als dies von der Mitarbeiterin bejaht wurde, setzte er sich ausnahmsweise an den anderen Tisch.

### Was würden Sie gern mal im Seniorenkreis machen?

Sehr gern würden wir mal an den Dümmer fahren. Das haben wir vor einigen Jahren schon mal gemacht. Da waren wir erst zum Kaffeetrinken und hinterher am Olgahafen, wo die Senioren\*innen gern noch Fisch gegessen haben. Sie haben den Ausflug genossen. Es wäre auch schön, den Nahbereich zu besuchen z.B. Lavern, Bramsche, Twistringen o.ä.). Es muss gar nicht so weit sein. Auch eine Fahrt zum Pickertessen würden wir gern anbieten. Früher haben wir auch mal et-

was Gymnastik gemacht. Das könnten wir auch mal wieder einführen.

### Vermissen Sie etwas in Ihrem Arbeitsbereich? Was soll sich ändern?

Wir freuen uns auf den neuen Pastor. Gut fänden wir es, wenn für die Nachmittage regelmäßig in der Zeitung geworben würde. Ansonsten vermischen wir nichts. Wir sind ein eingespieltes Team und arbeiten gut zusammen.

### Was würden Sie sich wünschen, wenn Sie selbst später den Seniorenkreis in Lemförde besuchen?

Es sollte so bleiben, wie es jetzt ist.

Liebe Mitarbeiterinnen, vielen Dank für Ihre Arbeit im Seniorenkreis und für die Zeit für das Gespräch.

Herzliche Einladung also zu den Seniorentreffen in der Kirchengemeinde Lemförde jeweils am **1. Mittwoch im Monat**.

Wenn Sie noch Fragen haben, rufen Sie Frau Maieli an, Tel. 1705.

Bettina Burkhardt,  
Pastorin in Brockum und Burlage



## 12 Gottesdienstplan

	Brockum	Burlage	Lemförde
19.02. Sonntag	9.15 Uhr Pastorin Bettina Burkhardt	10.45 Uhr Winterkirche Pastorin Bettina Burkhardt	10.30 Uhr Pastorin Gesa Junglas
26.02. Sonntag	9.15 Uhr Pastorin Bettina Burkhardt	10.45 Uhr Winterkirche Pastorin Bettina Burkhardt	<b>15 Uhr Ordination Hendrik Hundertmark, Superintendent Marten Lensch, Regionalbischof Friedrich Selter</b>
05.03. Sonntag	9.15 Uhr Lektorin Ulrike Haake	10.45 Uhr Winterkirche Lektorin Ulrike Haake	10.30 Uhr Pastor Hendrik Hundertmark
10.03. Freitag			19 Uhr Friedensandacht
11.03. Samstag	10 Uhr Gemeindehaus Lemförde Regionaler Bibelentdeckertag, Team 		
12.03. Sonntag	9.15 Uhr Pastorin Bettina Burkhardt	10.45 Uhr Winterkirche Pastorin Bettina Burkhardt	19 Uhr #MAG, moderner Abendgottesdienst, Diakon Ingo Jaeger und Team
19.03. Sonntag		10.45 Uhr Vorstellungsgottes- dienst der Konfirman- den, Hauptkonfis und Konfiteam	10.30 Uhr Vorstellungsgottes- dienst der Konfirman- den, Pastor Hendrik Hundertmark
22.03. Mittwoch	19 Uhr Winterkirche Burlage Ökumenische Taizé-Andacht, Pastorin Bettina Burkhardt & Team		
26.03. Sonntag	18 Uhr Pastorin Bettina Burkhardt	10.45 Uhr Winterkirche Pastorin Bettina Burkhardt	10.30 Uhr Pastor Hendrik Hundertmark

## Gottesdienstplan 13

	Brockum	Burlage	Lemförde
02.04. Sonntag	9.15 Uhr Pastorin Bettina Burkhardt	10.45 Uhr Pastorin Bettina Burkhardt	10.30 Uhr Pastor Hendrik Hundertmark
06.04. Grün- donnerstag		18 Uhr GH Hüde—Sandbrink Pastorin Bettina Burkhardt	19 Uhr Pastor Hendrik Hundertmark
07.04. Karfreitag	9.15 Uhr Pastorin Bettina Burkhardt	10.45 Uhr Pastorin Bettina Burkhardt	10.30 Uhr Pastor Hendrik Hundertmark
09.04. Ostern	9.15 Uhr Pastorin Bettina Burkhardt	10.45 Uhr Pastorin Bettina Burkhardt	10.30 Uhr Pastor Hendrik Hundertmark
10.04. Ostern	10 Uhr Familiengottes- dienst anschl. Eiersuchen Pastorin Bettina Burkhardt & Team		
14.04. Freitag			19 Uhr Friedensandacht
16.04. Sonntag	9.15 Uhr Lektor Dieter Leemhuis	10.45 Uhr Lektor Dieter Leemhuis	10.30 Uhr Pastor Hendrik Hundertmark
Taufen	nach Absprache	nach Absprache	nach Absprache

Sonntags um 10 Uhr Gottesdienst in der Kapelle des Mutterhauses

**Martin Luther-Kirche Lemförde geöffnet: Dienstag bis Sonntag 10 - 18 Uhr  
Stankt Marien Burlage geöffnet ab 1.4.23 von 8 - 18 Uhr**

## Neue Leitung für die Krippe „Am See“ in Hüde

Seit 2019, dem Start der Krippe, ist Stella Marie Kammerahl als Leiterin für die Kita verantwortlich. Nun stellt sie sich neuen Aufgaben. Die Kirchengemeinde dankt ihr für ihre engagierte Arbeit und wünscht ihr viel Erfolg.

Nicole Brüning, seit 2020 als Mitarbeiterin in der Kita tätig, übernimmt ab dem 1. Februar 2023 die Leitung der Krippe „Am See“ Hüde. Sie sagt: „Es ist für mich der schönste Job der Welt!“

Nicole Brüning wohnt mit ihrer Familie in Lemförde. Die Kirchengemeinde begrüßt sie als neue Leiterin und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Elke Hage,  
Kirchenvorstand Burlage

## Warum Erzieher/in werden?

Wir haben Nicole Brüning gefragt, warum sie Erzieherin geworden ist.

Ihre Antwort:

„Es ist ein Beruf mit vielen Facetten. Kinder / Jugendliche und ihre Familien auf einen Teil ihres Lebensweges zu begleiten, ist eine spannende und verantwortungsvolle Aufgabe.“

Jeder Tag ist anders! Sich gemeinsam auf den Weg machen und die Dinge des Lebens schätzen zu lernen, ist interessant.

Die Arbeit mit unterschiedlichen pädagogischen Konzepten bietet Spielraum für die aktive Arbeit. Es ist ein Beruf, der für unsere Kinder gebraucht wird. Die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Institutionen, z.B. Schulen, anderen Kitas, Therapeuten, Kirchengemeinden und vielen mehr, bietet ein breites Arbeitsfeld. Die Ausbildung kann unterschiedlich gestaltet werden. Die Fachschulen beraten gerne. Es ist auch eine Ausbildung in unserer Kindertagesstätte möglich.“

Nicole Brüning / Elke Hage,  
Burlage



li Stella Marie Kammerahl, re. Nicole Brüning

## Die Krippe „Am See“ ist ein Segen

Als vor einigen Jahren der Bedarf nach mehr Krippenplätzen in der Samtgemeinde offenkundig wurde, entwickelte sich der Vorschlag, in unserem Gemeindehaus eine solche Krippe zu integrieren.

Eine Krippe ist keine Institution, sondern bringt mit den Kindern und Eltern Leben in die Kirchengemeinde. Gleichzeitig sollte der Renovierungsstau im Gemeindehaus beseitigt werden, so der Gedanke.

Doch die Ablehnung war zunächst groß und schien unüberwindbar. Die Kritiker waren offensichtlich von der Angst getrieben, liebgewonnene Traditionen und Räumlichkeiten zu verlieren.

Viel Überzeugungskraft und langer Atem haben dazu geführt, dass die Krippe gebaut wurde. Der dringende Bedarf bei gleichzeitig kürzeren Wegen für die Eltern war damit gedeckt. Die Hoffnungen wurden übertroffen. Die Kinder und die Eltern bringen Leben in unsere Kirchengemeinde. Gemeinsame Begegnungen in Gottesdiensten oder Feiern erfrischen den Alltag.

Die Krippe bietet auch ein Fundament und Start für die Kinderkirche (Kigo am Dümmer).

Eine Anregung und Animation für Eltern zum Engagement in der Kirchengemeinde.

Die Kritiker von damals sind die brennenden Befürworter von heute.

Vielleicht auch eine Erkenntnis für zukünftige Veränderungen, die wohl notwendig sind, um eine lebendige Kirchengemeinde für jung und alt zu gestalten.

Wer mehr über den Kita-Verband Diepholz erfahren möchte, kann sich auf den Seiten von [www.kitaverband-diepholz.de](http://www.kitaverband-diepholz.de) schlau machen.

Übrigens hat unser Kirchenvorstand ein Mitbestimmungsrecht in diesem Kitaverband. Es ist ein ständiger Vertreter/in im Verbandsvorstand tätig.

Elke Hage,  
Kirchenvorstand Burlage



## Juhu, endlich wieder Bibelentdecker!

Vor über drei Jahren war der letzte Bibelentdecker, darum freuen wir uns riesig, ihn im Frühjahr für unsere Gemeinden anbieten zu können.

Aber wer und was ist Bibelentdecker und für wen ist dieses Event gedacht?

Wir, ein Team aus über 20 Mitarbeitern, wollen Kindern im Alter von 5 bis 11 Jahren Bibelgeschichten näherbringen. Natürlich geht es dabei um viel Spaß. Wir werden spielen, singen, eine biblische Geschichte erleben, beten, lachen und essen.

Dieses Mal ist das Motto:

**„Jesus schaut dich an“**

Es geht dabei um ein Wunder, das Bartimäus mit Jesus erleben durfte.

Am Samstag, den **11. März** in der Zeit von **10 Uhr bis 14 Uhr**, ist es dann endlich so weit.

Wir starten mit den Kindern um

**10 Uhr** im Gemeindehaus Lemförde (Pastorenstrasse 9).

Damit die Eltern erfahren, was ihre Kinder am Tag gemacht haben, gibt es einen gemeinsamen Abschluss um **13.30 Uhr** in der Martin Luther-Kirche Lemförde.



## Seitenwechsel in der Halbzeitpause

Nein, ich bin kein Fußball-Fan. Aber diese Überschrift fällt mir ein, wenn ich an meine momentane berufliche Situation denke.

Im Alter von 23 Jahren bin ich nach Lemförde gezogen und wurde mit 66% meines Dienstauftrages Jugendwart für den Kirchenkreis Diepholz. Mit den anderen 33% meiner Tätigkeit bin ich Diakon in Lemförde.

Wenn ich davon ausgehe mit etwa 63 Jahren in den Ruhestand zu treten, habe ich sozusagen die „Halbzeit“ meines beruflichen Wirkens erreicht.

Und in der Hoffnung, dass ich gesund bleibe und meine Arbeit weiterhin in der Dümmerregion erwünscht ist, möchte ich gerne auch in der zweiten Spielzeit in Lemförde wohnen bleiben. Ich fühle mich wohl mit euch und Ihnen in meinem Zuhause Lemförde.

Und dennoch kann ich mir nicht vorstellen, mein ganzes Berufsleben als Kirchenkreisjugendwart zu wirken. Deshalb kommt es nach nunmehr 20 Jahren zu einem „Seitenwechsel“. Ich verlasse den Kreisjugenddienst und werde Regionaldiakon für die Region Mitte.

Diese Entscheidung ist Teil eines Stellenplanungsprozesses, der die Gemeinden und den Kirchenkreis in den letzten zwei Jahren beschäftigt hat.

Konkret: Mit dem Ruhestand der Pastorin aus Wetschen wurde die dortige halbe Pfarrstelle zum 1.1.2023 gestrichen. Mit diesen finanziellen Mitteln wird die Regionaldiakonstelle finanziert.

Ab September werde ich demnach nicht mehr nur für die Dümmerregion zuständig sein, sondern auch für die drei Gemeinden Wetschen, Rehden und Barver. Dafür verlasse ich den Kreisjugenddienst in Diepholz.



Für die drei Kirchengemeinden Lemförde, Burlage und Brockum wird sich dagegen nur wenig ändern. Doch durch die neue Stellenstruktur im Kirchenkreis werden die Gemeinden und Pfarrämter strukturell und inhaltlich noch näher zusammenrücken. Auch unser neuer Pastor Hendrik Hundertmark wird zusätzliche Aufgaben in der Region Mitte übernehmen.

Ingo Jaeger,  
Diakon

## Herzlich willkommen!

So begrüßen wir häufig Besucherinnen und Besucher im Mutterhaus – Freunde, die uns schon kennen, aber auch Personen, die uns kennenlernen möchten. Die Gäste im Gästehaus finden ein Kärtchen mit einem „Herzlich willkommen“ - Aufdruck auf ihrem Kopfkissen. „Herzlich willkommen“ ist eine von Herzen kommende Begrüßung, die den anderen so ganz persönlich meint.

„HERZLICH WILLKOMMEN“ sagen wir in diesem Jahr auch zu besonderen Anlässen.

Mit einem „Herzlich Willkommen“ begrüßen wir am **2. April** Herrn Alexander Martin als neuen Direktor unseres Mutterhauses. Im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes wird er von der Mitgliederversammlung unseres Werkes in der Mutterhaus-Kapelle eingeführt. Alle, die gern dazu kommen möchten, sind herzlich eingeladen!

Ein „Herzlich willkommen“ sagen wir am **10. Juni** zu allen Besucherinnen, die sich zum Frauentreff einladen lassen. Von 15 Uhr – 17 Uhr sind ein Stehkafee, ein fröhliches Miteinander und ein Vortrag von Frau Imke Rütter, Brake, zum Thema: „Die Zeit läuft und wir hinterher – in aller Ruhe durch den Alltagsstress“ geplant.

„Herzlich willkommen“ sagen wir auch zum „Tag der offenen Tür“ am **17. Juni**. Wer immer schon einmal hinter die Türen des Mutterhauses und des Pflegezentrums schauen wollte, hat dann die Gelegenheit.

Am **18. Juni** dann „Herzlich willkommen“ zu unserem „Tag der Begegnung“. Er soll in diesem Jahr wieder in seinem bekannten Ablauf stattfinden. Wir wollen am Vormittag miteinander Gottesdienst feiern. Nach der Mittagszeit beginnt dann die Feststunde mit Grußworten, Berichten aus der Schwesternschaft und musikalischen Beiträgen. Ausklingen lassen kann man den Tag mit Begegnungen bei Kaffee und Kuchen.

Am „Tag der offenen Tür“ und am „Tag der Begegnung“ haben Sie die Gelegenheit, auf einem großen Flohmarkt zu stöbern. Wir räumen auf und aus! Also: Herzlich willkommen!



Schw. Heidemarie Jäckel,  
Diak.-Mutterhaus  
„Altlandsburg“  
Lemförde

## “Da berühren sich Himmel und Erde...”

...dass Friede werde unter uns.“

Dies ist eins der Lieblingslieder der Lutherspatzen. Was aber ist Frieden? Frieden ist zum Glück für viele von uns eine Selbstverständlichkeit, aber trotzdem schwer zu erklären.

Wir haben in den letzten Monaten die Erfahrung gemacht, dass Kinder sich darüber Gedanken machen und dies thematisieren. Die große Weltkarte in der Halle lädt zu Gesprächen ein. Viele Fragen wurden dort diskutiert. „Warum will Putin noch mehr Land? Russland ist doch so groß! Kann auch bei uns mal Krieg kommen? Was ist Krieg? Warum müssen Menschen flüchten? Was ist mit ihrem Zuhause? Ist dann hier ihr neues Zuhause? Fragen über Fragen!“

Diese Gespräche berührten sehr, es war nicht immer einfach, eine Antwort zu finden. Wie gut, dass wir auch weiterhin Sprachkita sind. So haben wir die Möglichkeit, uns auf verschiedenen Plattformen kindgerechte Informationen und Hilfe zu holen.



Aber was ist, wenn zum Beispiel der Friede in der Kita gestört ist? Was ist, wenn nicht alle das Gleiche wollen und es zu Streit kommt? Dann ist der Friede gestört und wir müssen: - unbedingt - miteinander reden und einander zuhören. Je besser wir andere Menschen kennen, ihnen zuhören und mit ihnen sprechen, desto besser können wir sie und ihre Wünsche verstehen. Diese Schlussfolgerung war das Ergebnis vieler intensiver Gespräche.

„Frieden klingt ganz schön anstrengend!“, sagte ein Kind. Finden wir auch. Aber Frieden ist jede Anstrengung wert!

Anke Kordes,  
Leiterin Kita Lutherspatzen

## Einwilligungserklärung für die Veröffentlichung von personenbezogenen Daten im Gemeindebrief

Gemeinde:

---

Name, Vorname des Gemeindegliedes

---

Anschrift:

---

Ich bin damit einverstanden, dass folgende Daten von mir in der Druckausgabe des Gemeindebriefes veröffentlicht werden:

- ( ) Geburtstag mit Datum und Altersangabe  
 ( ) Amtshandlungen (Taufe, Trauung, Beerdigung, Trauerfeier)

Diese Einwilligung kann ich jederzeit (teilweise oder ganz) gegenüber der Gemeinde widerrufen.

---

Ort, Datum

Unterschrift

### Kirchenvorstände; Gemeindebeirat

Brockum:  
 Vorsitzende des KV:  
 Anke Lübker, Tel: 1718  
 stellv. Vorsitzende:  
 Bettina Burkhardt, Tel: 8400

Burlage:  
 Vorsitzender des KV:  
 Dr. Matthias Henseleit, Tel: 2194  
 stellv. Vorsitzende:  
 Bettina Burkhardt, Tel: 8400

Lemförde:  
 Vorsitzende des KV:  
 Barbara Meyer,  
 Tel: 1948  
 stellv. Vorsitzende:  
 Anna Happ, Tel: 998223

Gemeindebeirat:  
 Anke Hübner, Tel: 2763

### Evang.-luth. Kindertagesstätten

Lutherspatzen Lemförde:

- Kindertagesstätte Tel: 8155
- Krippe Tel: 9986126

Krippe am See Hude:  
 Telefon: 313 00 75

### Bücherei

Brockum:  
 • dienstags 15 – 17 Uhr  
 Erika Schumacher  
 Tel: 05773-8193

### Pfarrbüros:

Brockum:  
 • Elke Rehker, Tel: 604  
 (Do. 9 - 12 Uhr)

Burlage:  
 • Ute Effertz, Tel: 8400  
 (Di. 10 - 12 und Fr. 10 - 12 Uhr)

Lemförde:  
 • Elke Rehker, Tel: 340  
 (Di. 9 - 12 und Do. 15 - 18 Uhr)

### Diakon

Diakon Ingo Jaeger, Tel: 203428

### KüsterInnen

Brockum:  
 • Helmut Sander-Wintermann,  
 Tel: 2968 / 015128834145

Burlage:  
 • Silvia Langhorst,  
 Tel: 05447-921853

Lemförde:  
 • Kerstin Nicolai,  
 Tel 0151-74338603

### Friedhofspflege

Brockum, Lemförde, Stemshorn:  
 • Reinhard Meyer,  
 Tel: 0170-5356821

Burlage:  
 • Silvia Langhorst,  
 Tel: 05447-921853

### Offenes Ohr

Brockum:  
 • dienstags 16 - 17 Uhr  
 • Bettina Burkhardt,  
 Tel: 604

### Posaunenchor

#### Brockum:

- montags 19.30 Uhr  
Anfänger 18 Uhr  
Ständchen auf Anfrage  
Ulrike Haake, Tel. 0175-5904483

#### Lemförde:

- mittwochs 20 Uhr  
Anfänger 18 Uhr  
Julian Kleibs, Tel: 01516-1580565  
Ralf Rehker (Stellvertreter),  
Tel: 8973

### Gitarrengruppen

#### Brockum:

- dienstags 14-tägig 20 Uhr

#### Lemförde

- „Viel-Saitig“  
dienstags 19 – 20 Uhr  
Ingo Jaeger, Tel: 203428

### Besuchsdienste

#### Brockum:

- Elsa Logemann, Tel: 84 09

#### Burlage:

- Barbara Tschach, Tel: 2742

#### Lemförde:

- Karl-Heinz Meyer, Tel: 2650

### Theatergruppe Ev. Jugend

#### Lemförde:

- mittwochs 19 - 21 Uhr  
Ingo Jaeger, Tel: 203428

### Chöre

#### Burlage:

- GoodSpell4you  
montags 20.15 Uhr  
Ulrike Lampe Tel: 2604  
Mareike Koke, Tel: 0175-8477489

#### Lemförde:

- Freie Töne  
donnerstags 19.15 Uhr  
Auskunft Kerstin Nicolai Tel: 617

### Seniorengruppen

#### Brockum:

- letzter Mittwoch im Monat, 15 Uhr  
Rosemarie Borchert, Tel: 1350

- Frauenkreis

Zweiter Mittwoch im Monat,  
15 Uhr, Edith Dettmer, Tel: 446

#### Burlage:

- Dritter Mittwoch im Monat, 15 Uhr,  
Angelika Schütter,  
Tel: 05447-7024

- Seniorengymnastik

montags 15 - 16 Uhr  
Tanja Mittmann,  
Tel. 05443-929964

#### Lemförde:

- Erster Mittwoch im Monat  
15 Uhr  
Gabriele Maieli, Tel: 1705

### Lebensmittelausgabe

#### Lemförde, Hauptstr. 42,

dienstags 10.30 - 12 Uhr  
Susanne Middel, Tel: 2911

### Krabbelgruppen:

#### Brockum:

- montags 9.30 - 11.30 Uhr  
Jasmin Gellert,  
Tel. 0151-70004661  
Andrea Weidemann,  
Tel: 736

#### Lemförde:

- Dienstags 9.30 - 11.00 Uhr  
Ramona Seibel Tel. 0151-42101675

### Kindergottesdienst

#### Kigo am Dümmer:

- samstags von 10 - 12 Uhr  
im Wechsel im Gemeindehaus  
Burlage und Lemförde

Sonja Hofmeyer, Tel: 203117

Ilka Hoppe, Tel: 203207

### Bibelgruppen

#### Brockum:

- Gesprächskreis  
3. Donnerstag im Monat  
16 - 18 Uhr Cornelia Witte,  
Tel: 998950

#### Lemförde:

- Bibelgesprächskreis  
N.N.

### Verteilen Gemeindebriefe

#### Lemförde:

- Tina Sellig, Tel: 997471

### überregional

#### Ambulanter Hospizdienst

Lemförde Tel: 997093

#### Diakonisches Werk Diepholz

- Schuldnerberatung  
Tel: 05441-987930
- Sozialarbeit Tel: 05441-987910
- Suchtberatung  
Tel: 05441-987920

#### Sozialsprechstunde im

Ev. Gemeindehaus Pastorenstr. 9,  
Lemförde

Kirchenkreissozialarbeiter  
Rüdiger Fäth, nach vorheriger  
Anmeldung unter 05441-987910

#### Selbsthilfe (Depression u.a.) Paritätische Kontaktstelle

Tel: 0571-82802-17

### weitere Angebote

#### Lemförde:

- Diakonissen-Mutterhaus  
Tel: 2080

#### Landeskirchliche Gemeinschaft

Uwe Vogelsang, Tel: 1550

- clean ist cool  
Selbsthilfegruppe für Drogen-  
und Alkoholabhängige  
Thorsten Grabow,  
Tel: 0151-10852802

